

Sonnen- und Hitzeschutz-Leitfaden

KiTa Schatzinsel e.V.

Sankt Augustin

Stand Juli 2026

Inhalt

1. Einführung	2
1.1. Warum ist Sonnenschutz in unserer Kita ein wichtiges Thema?	2
1.1. Warum ist Hitzeschutz in unserer Kita ein wichtiges Thema?	2
2. Verantwortlichkeiten	2
2.1. Vorstand	2
2.1. Leitung	2
2.1. Mitarbeitende	3
3. Informationsquellen zum aktuellen UV-Index und der Temperatur.....	3
4. Sonnenschutzmaßnahmen	3
4.1. Außengelände	3
4.1. Personenbezogene Maßnahmen	3
4.2. Sonstiges zum UV-Schutz	3
4.1. UV-Index und Maßnahmen	4
5. Hitzeschutzmaßnahmen – Darstellung der Maßnahmen in unserer Einrichtung.....	4
5.1. Technisch-bauliche Maßnahmen:.....	4
5.1.1. Gebäude.....	4
5.1.2. Außengelände:	4
5.2. Organisatorische Maßnahmen und Hinweise zur Umsetzung:	5
5.2.1. Lüften:	5
5.2.2. Beschattung der Fenster von außen:.....	5
5.2.3. Beschattung der Fenster von innen:.....	5
5.2.4. Ventilatoren einsetzen.....	5
5.2.5. Mobiles Klimagerät	5
5.2.6. Reduktion von Wärmequellen	5
5.2.7. Organisatorische Maßnahmen – auf Kinder gerichtet.....	5
5.2.8. Organisatorische Maßnahmen – auf Mitarbeitende gerichtet.....	6
5.2.9. Küche	6
5.3. Personenbezogene Maßnahmen:.....	6
5.3.1. Kinder.....	6
5.3.2. Mitarbeitende	6
6. Hitzeschutz-Ampel	7
7. Temperaturprotokoll.....	9
8. Musterinformation an Eltern, wenn die Ampel auf „Orange“ steht (Temperatur in Innenräumen übersteigt 30° Celsius)	9
9. Rechtsgrundlagen und Quellen.....	9
10. Freigabe	9

1. Einführung

Dieser Sonnen- und Hitzeschutzleitfaden dient dem Schutz der Kinder, Mitarbeitenden und Besucher der Kita Schatzinsel e.V. vor gesundheitlichen Belastungen durch UV-Strahlung und hohe Temperaturen. Er basiert auf den Grundsätzen des Arbeitsschutzes und der Fürsorgepflicht des Trägers und dient der praktischen Umsetzung durch die Leitung und die Mitarbeitenden.

1.1. Warum ist Sonnenschutz in unserer Kita ein wichtiges Thema?

Sonnenschutz ist in einer Kita unverzichtbar, weil die Haut von Kindern besonders empfindlich auf UV-Strahlung reagiert. UV-A-Strahlen dringen tief in die Haut ein und können langfristige Schäden verursachen, während UV-B-Strahlen Sonnenbrand auslösen und das Hautkrebsrisiko erhöhen. Da Kinder viel Zeit draußen verbringen und ihre Haut noch nicht vollständig geschützt reagieren kann, brauchen sie konsequenten Schutz durch Schattenplätze, geeignete Kleidung und regelmäßiges Eincremen mit Sonnenschutzcreme. Auch Beschäftigte sind täglich der UV-Belastung ausgesetzt und sollten sich ebenso schützen, um Hautschäden vorzubeugen und ein gesundes Vorbild für die Kinder zu sein.

1.1. Warum ist Hitzeschutz in unserer Kita ein wichtiges Thema?

Auszug aus dem Hitzehandbuch der Stadt Dresden: Säuglinge, Kleinkinder und Kinder sind besonders von den Folgen des Klimawandels betroffen. Sie wachsen zunehmend in einer nicht mehr intakten Umwelt auf und erleben aller Voraussicht nach verstärkt die Folgen der Erderwärmung als Erwachsene ab der zweiten Hälfte des Jahrhunderts. Da sich der kindliche Organismus noch in der Entwicklung befindet, reagiert er empfindlicher auf äußere Einflüsse und Schadstoffe. Kleinkinder und Kinder haben noch nicht die gleichen wärmeregulatorischen Mechanismen wie Jugendliche oder Erwachsene, um sich an starke Wärmebelastungen anzupassen. Sie haben daher eine geringere physiologische Hitzetoleranz. Bildungseinrichtungen wie Kitas spielen im Leben und in der Entwicklung von Kindern eine wichtige Rolle. Kinder verbringen die meiste Zeit des Tages hier. Zudem haben die Einrichtungen einen Schutz- und Bildungsauftrag.

2. Verantwortlichkeiten

2.1. Vorstand

- Bereitstellung technisch-baulicher Maßnahmen
- Planung organisatorischer sowie personenbezogener Maßnahmen
- Gemeinsame Entscheidungsfindung mit der Leitung bezüglich weiterführender Maßnahmen
- bei Innentemperaturen $\geq 35^{\circ}$ Celsius greift die „rote Hitzeschutz-Ampel“, s. u.
- Evaluation von Durchführung und Effekt der Maßnahmen, ggf. Anpassung

2.1. Leitung

- Umsetzung des Konzeptes
- Delegation der Durchführung organisatorischer sowie personenbezogener Maßnahmen
- Kontrolle der Durchführung
- Temperaturkontrolle
- Elterninformation in Absprache mit dem/der Vorstandssprecher*in

2.1. Mitarbeitende

- Einhaltung der Maßnahmen
- Beobachtung von Kindern und Meldung gesundheitlicher Auffälligkeiten

3. Informationsquellen zum aktuellen UV-Index und der Temperatur

- Informationen zur Prognose des UV-Index in Sankt Augustin werden über die Webseite des Deutschen Wetterdienstes abgerufen:
<https://www.dwd.de/DE/leistungen/gefahrendizesuvi/gefahrendindexuvi.html#buehneTop>
(Auswahl „Nordrhein-Westfalen“ und Modus „Text“, Region Bonn). Echtzeitwerte der UV-Messstation bei der DGUV in Sankt Augustin findet man hier:
https://www.bfs.de/DE/themen/opt/uv/uv-index/aktuelle-tagesverlaeufe/_documents/st-augustin_node.html
- Die Raumtemperatur wird mit den Funk-Thermometern in den Räumlichkeiten erfasst, diese übermitteln die Informationen digital an das Leitungsbüro

4. Sonnenschutzmaßnahmen

4.1. Außengelände

- Die Kita bietet ausreichend viele Sonnenschutzbereiche (Schattenplätze durch Bäume, Markisen, Sonnenschirm, Pavillons) auf dem Außengelände an.

4.1. Personenbezogene Maßnahmen

- Sonnenmütze
 - Das Kind hat in der Kita im Garderobenfach eine (Sonnenschutz)Mütze, welche es von zu Hause mitgebracht hat
 - Wünschenswert wäre eine leichte luftdurchlässige Mütze mit Nackenschutz
 - Ein Cap ist weniger günstig, da es zu Hitzestau unter dem Cap kommt und der Nackenbereich nicht geschützt wird
- Sonnencreme
 - Vor dem Aufenthalt im Freien am Vormittag wird das Kind vor Besuch der Kita durch die Eltern mit Sonnenschutzmittel eingecremt
 - Kinder, die noch nicht eingecremt sind, können das in der Kita selbst nachholen
 - Vor dem Aufenthalt im Freien am Nachmittag cremt sich das Kind je nach individueller Fähigkeit selbst ein und/oder wird dabei unterstützt. Die päd. Fachkräfte begleiten/unterstützen es dabei.
 - Nach Aktivitäten mit Wasserkontakt (Planschen/Wasserspiele) muss ggfs. nachgecremt werden
 - Zur Prävention von Schäden der Haut cremen sich die Beschäftigten vor dem Aufenthalt im Freien ein mit Sonnencreme.
 - In der Kindertagesstätte nutzen wir eine einheitliche Kita-Sonnencreme (dm sun dance, Sonnenschutz-Spray Kids sensitiv oder med ultra sensitiv LSF 50)

4.2. Sonstiges zum UV-Schutz

- Die Kita hält Ersatzmützen und Kleidung bereit
- Kinder die noch nicht eingecremt sind, können das in der Kita selbst nachholenFür notwendige Einzelregelungen bedarf es einer Abstimmung zwischen Eltern und Leitung

- Kinder werden über ein Tagesbildungsprojekt zum Thema Sonnen- und Hitzeschutz aufgeklärt bspw. Cosmo und Azura Buch und Hörspiel von der DGUV (in der Kita vorhanden).

4.1. UV-Index und Maßnahmen

Abhängig vom UV-Index werden unterschiedliche Maßnahmen getroffen:

UV-Index	Maßnahme
< 3	kein Sonnenschutz notwendig (dies ist von November-Februar der Fall)
≥ 3	Sonnenschutzmaßnahmen erforderlich (Creme + Mütze/ bevorzugt lange und weite Kleidung, Schuhe)
≥ 6	Aufenthalt im Freien wird intensiv betreut (Schattenaufenthalt, Trinkpausen, verkürzter Aufenthalt usw.)
≥ 8	In der Zeit von 11:00-15:00 Uhr findet bevorzugt kein Aufenthalt im Freien statt oder mit o. g. Sonnenschutzmaßnahmen und Aufenthalt im Schatten. Organisatorisch wird der Tagesablauf umgestellt und Bewegung im Außenbereich in den Vormittags- und Nachmittagsstunden angeboten.

5. Hitzeschutzmaßnahmen – Darstellung der Maßnahmen in unserer Einrichtung

5.1. Technisch-bauliche Maßnahmen:

5.1.1. Gebäude

- Lüftung: Über Fenster und Türen
- Beschattung:
 - Außenliegend:
 - Rolläden, außenliegende Markisen, vorübergehende Verschattung (Notausgangstüren und Fenster ohne Rolläden über temporär außen angebrachten Sonnenschutz, z. B. Folien)
 - Innenliegend:
 - Plissees mit Thermobeschichtung
- Luftumwälzung: Ventilatoren (Gruppen/Büro)
- Mobiles Klimagerät (Zur Kühlung eines einzelnen großen Raumes, z. B. der Turnhalle, als „kühle Insel“).

5.1.2. Außengelände:

- Beschattung: Markisen, Pavillons, Sonnenschirm im Sandkasten, Schatten durch Gebäude und Bäume
- Wasseranschluss im Garten für zusätzliche Abkühlungsmöglichkeiten durch Wasserspiele, Planschbecken und Gartendusche.

5.2. Organisatorische Maßnahmen und Hinweise zur Umsetzung:

5.2.1. Lüften:

- Zeitpunkt: Morgenstunden ausgedehntes Lüften, wenn Außentemperatur unterhalb der Innentemperatur, wenn möglich sonnenabgewandte Fenster öffnen, sonnenzugewandte Fenster wo möglich bereits beschatten. Querlüftung durch gesamtes Gebäude. Ventilatoren zur Luftverteilung nutzen (Auch Wände und Mobiliar können bei längerem Lüften noch vom Vortag gespeicherte Wärme abgeben)

5.2.2. Beschattung der Fenster von außen:

- Rolläden:
Zeitpunkt: Bei Vorhersage und Eintreten von Hitzetagen sowie während einer Hitzewelle durchgängig in heruntergefahrener Stellung belassen, auch über Nacht. Alle Rolläden komplett bis zum Boden herunterfahren (Luftschlitz offen lassen). An heißen Tagen auch dann in dieser Position belassen, wenn keine direkte Sonneneinstrahlung mehr besteht.
- Markisen:
Zeitpunkt: Bei Dienstbeginn alle Markisen ausfahren, bei Dienstschluss einfahren (Wind).
- Fenster ohne Rolläden sowie Notausgangstüren:
Hier Rolläden nicht herunterfahren (Werden für Dauer des Sommers mit Folie oder sonstigem Sonnenschutz versehen)

5.2.3. Beschattung der Fenster von innen:

- Plissees schließen, bei Hitzewelle durchgängig geschlossen halten

5.2.4. Ventilatoren einsetzen

- Die Ventilatoren sind stets so zu platzieren und zu beaufsichtigen, dass sie kein Risiko für die Kinder darstellen. Sollen die Geräte örtlich mobil und verstellbar eingesetzt werden, so sind die Stromkabel von den Mitarbeitenden so zu sichern, dass keine Strangulations- oder Sturzgefahr besteht (mit Klebeband gründlich am Boden fixieren)

5.2.5. Mobiles Klimagerät

- Das mobile Klimagerät bedarf besonderer Vorkehrungen, wie einem sicheren Aufstellort (u.a. gegen Umfallen sichern, Kabel bspw. mit Klebeband sichern) und einer Aufsichtsperson im Raum. Das geöffnete Fenster muss von den Mitarbeitenden so gesichert sein, dass keine Verletzungsgefahr besteht und keine Kinder durch das Fenster aussteigen können.
Der Temperaturunterschied zwischen gekühltem Raum und nicht gekühlten Räumen darf maximal 6° Celsius betragen, da eine größere Differenz zu gesundheitlichen Problemen bei der Umstellung führen kann, insbesondere für die Kinder. Die absolute Raumtemperatur mit Kühlung soll nicht weniger als 23°Celsius betragen.

5.2.6. Reduktion von Wärmequellen

- Unnötige Wärmequellen ausschalten: Elektrogeräte wenn möglich ausschalten, (auch Standby-Betrieb/Netzteile ausschalten)
- Küche: Herd/Ofen nicht betreiben, an Hitzetagen kühle Speisen (Sommerspeiseplan)

5.2.7. Organisatorische Maßnahmen – auf Kinder gerichtet

- Ausreichende Flüssigkeitszufuhr: Kinder haben an normalen Tagen ohne Hitze folgenden Flüssigkeitsbedarf: 1 bis 3 Jahre: ca. 800 ml/Tag, 4 bis 6 Jahre: ca. 950 ml/Tag. An Hitzetagen mit mehr als 30 Grad Lufttemperatur kann der Bedarf deutlich höher liegen. Dabei ist das Durstempfinden bei Kindern oft noch nicht ausreichend ausgeprägt und es kann leicht zu einem Flüssigkeitsmangel kommen. Maßnahmen: – Jedes Kind hat stets Zugang zu seiner Trinkflasche

- Karaffen werden vermehrt befüllt
- Mitarbeitende erinnern die Kinder an das Trinken
- Trinkpausen werden organisiert
- Flüssigkeitsreiches Obst/Gemüse wird zusätzlich angeboten
- Speisenangebot
 - Sommerspeiseplan
 - Obst/Gemüse Angebot zusätzlich (v. a. flüssigkeitsreich: Gurken, Paprika, Tomaten, (Wasser-)Melonen)
- Körperliche Kühlung:
 - Innenbereich: Feuchte Waschlappen/ Handtücher anbieten, Haut befeuchten
 - Außenbereich: Abkühlung Wasser: Wasserspiele, Rasensprenger, ggf. Verdunstungsnebel
- Schatten: Aktivität in Schattenbereiche verlagern
- Tagesablauf anpassen:
 - Pädagogische Angebote: Ruhe- statt Bewegungsangebote, Aufenthalt im Freien an Hitze/ Sonneneinstrahlung anpassen, d.h. Bewegung im Kitagarten in den Vormittags- und Nachmittagsstunden anbieten.
- Beobachtung: Alle Kinder werden regelmäßig auf Zeichen von gesundheitlichen Einschränkungen beobachtet

5.2.8. Organisatorische Maßnahmen – auf Mitarbeitende gerichtet

- Kostenlose Getränke
- Zusätzliche Pausen für Beschäftigte über 60 Jahre
- (siehe auch zutreffende Maßnahmen unter 5.2.7.)

5.2.9. Küche

- Beispiele für einen Sommerspeiseplan
 - Viel flüssigkeitsreiches Obst und Gemüse (z. B. Melone, Gurken, Paprika, Tomaten)
 - Leichte Suppen
 - Kühle, maximal warme Speisen, nicht heiß (circa Körpertemperatur bis lauwarm)
 - Leicht verdauliche, fettarme und eiweißarme Speisen
 - Salzstangen
 - Dips aus Frischkäse, Joghurt, Quark, Skyr (süß oder herzhaft)
 - Milchreis, Quarkspeisen, Griespudding, Joghurt
 - Wasser, Tee
 - Milcheis, Wassereis (selbstgemacht), Smoothie, Milchshakes
 - Eiswürfel mit Früchten selbst herstellen, Trauben halbieren und einfrieren

5.3. Personenbezogene Maßnahmen:

5.3.1. Kinder

- Kleidung: Bevorzugt lange und weite, helle, leichte, atmungsaktive Kleidung aus Naturmaterialien, Kopfbedeckung, Sonnenschutz
- Aufenthalt in Schattenbereichen
- Ausreichende Flüssigkeitszufuhr

5.3.2. Mitarbeitende

- Leichte Kleidung, Sonnenschutz
- Abkühlung z. B. feuchte Handtücher, Armgüsse

- Wechsel in kühlere Bereiche
- Ausreichende Flüssigkeitszufuhr

6. Hitzeschutz-Ampel

Die Hitzeschutz-Ampel stellt die organisatorischen Maßnahmen und personenbezogenen Maßnahmen in Abhängigkeit von der Außen- und der Raumtemperatur dar. Technisch-bauliche Maßnahmen siehe oben

Wie lese ich die Ampel?

Die Stufen bauen aufeinander auf, das bedeutet, die Maßnahmen der niedrigeren Stufen werden um die Maßnahmen der nächsten Stufe erweitert, entsprechend der aktuellen Raumtemperatur.

(Die Hitzeschutz-Ampel kann auch ausgedruckt und von den Mitarbeitenden als Checkliste für Hitzetage genutzt werden.)

Sind Maßnahmen erst zu ergreifen, wenn sich die Räume bereits aufgeheizt haben?

Nein, Maßnahmen sollen bereits ergriffen werden, wenn heiße Temperaturen für einen/mehrere Tage vorhergesagt sind (Vorhersage des Deutschen Wetterdienstes, s.o.) Es soll also mit den Hitzeschutzmaßnahmen früh begonnen werden, auch wenn die Innenräume noch kühl sind (die Ampel noch auf „grün“ steht). Ziel und wirksamste Hitzeschutzmaßnahme ist, die Aufwärmung des Gebäudes von vornherein zu verhindern. So lässt sich einem treppenartigen Anstieg der Innenraumtemperatur über mehrere Hitzetage hinweg entgegenwirken.

Stufe	Außentemperatur	Maßnahmen	Leitung
 Gelb	Ab 25 °C	Organisatorisch: ○ Der Tagesablauf wird angepasst und Bewegung im Außenbereich in den Vormittags- und Nachmittagsstunden angeboten. In der Mittagshitze findet bevorzugt kein Aufenthalt im Freien statt oder mit o. g. Sonnenschutzmaßnahmen und bevorzugtem Aufenthalt im Schatten. ○ Wasserspiele, Planschbecken und Gartendusche anbieten zur Abkühlung der Kinder.	Normalbetrieb

Stufe	Raumtemperatur	Maßnahmen	Leitung
 Grün	24–26 °C	Organisatorisch: ○ Bevorzugt morgendliches Lüften (ausgedehnt, z. B. von 7:30 bis 9:00 Uhr, besser länger, solange Temperatur Außenbereich niedriger als Innenräume) ○ Ventilatoren zur Lüftung nutzen ○ Tagsüber nur Stoßlüftung (Querlüftung), Fenster nicht in Kippstellung ○ Beschattung aller Fenster (auch derjenigen ohne direkte Sonneneinstrahlung) durch Rolläden und/oder Markisen sowie Plissees (bei Voraussage von Hitzetagen bereits am Vortag abends bzw. vor dem Wochenende, zudem auch nachts geschlossen halten) Personenbezogen: ○ Ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ○ angepasste Kleidung	Normalbetrieb
 Gelb	26–30 °C	Zusätzlich: Organisatorisch: ○ Ventilatoren nutzen ○ Elektrogeräte wenn mögl. ausschalten (auch Standby-Modus aus), ○ gemeinsame Trinkpausen, ○ Sommerspeiseplan, ○ zusätzliches Angebot: flüssigkeitsreiches Obst/Gemüse, ○ Nach Bedarf: 4. Gruppe öffnen mit Klimagerät in der Turnhalle (oder in einem Gruppenraum) und Nutzung als Schlafraum Personenbezogen: ○ Körperliche Anstrengung reduzieren ○ Außenbereich: vermehrt Angebote im Schatten	Temperaturen dokumentieren
 Orange	> 30 °C	Schutzmaßnahmen (s.o.) müssen verpflichtend umgesetzt sein. Zusätzlich: Organisatorisch: ○ Schlafraum: In kühleren Raum verlagern, ○ Gruppen in kühlere Räume verlagern, ○ 4. Gruppe öffnen mit Klimagerät Turnhalle (oder in einem Gruppenraum)	Vorstand informieren
 Rot	ab 35 °C	Zusätzlich: Organisatorisch: ○ Betroffene Räume nicht weiter nutzen, ○ in kühlere Räume wechseln (4. Gruppe mit Klimagerät)	Betrieb in Rücksprache mit Vorstand neu bewerten

7. Temperaturprotokoll

Temperaturprotokolle können automatisch aus der Thermometer-App X-Sense exportiert werden.

8. Musterinformation an Eltern, wenn die Ampel auf „Orange“ steht (Temperatur in Innenräumen übersteigt 30° Celsius)

Liebe Eltern,

aufgrund der aktuellen Hitze haben wir heute unseren Hitzeschutzplan aktiviert. Unter anderem reduzieren wir körperlich anstrengende Aktivitäten, achten auf regelmäßiges Trinken, bieten ein kühles Mittagessen an und nutzen bevorzugt schattige bzw. kühlere Bereiche.

Vielen Dank für Euer Verständnis.

9. Rechtsgrundlagen und Quellen

- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
- Technische Regeln für Arbeitsstätten, Raumtemperatur, ASR A3.5 [URL: <https://www.baua.de/DE/Angebote/Regelwerk/ASR/ASR-A3-5>, letzter Abruf am 11.07.2026] Empfehlungen des Nationalen Hitzeschutzplans
- "Handlungsempfehlungen für KITAs zum Umgang mit Hitzewellen", Extrass (Urbane Resilienz gegenüber extremen Wetterereignissen), Universität Potsdam 2023 (gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF) [URL: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/extrass/Kita_Hitze.pdf, letzter Abruf am 11.07.2026]
- Hitze: So schützen Sie Ihre Beschäftigten vor Belastungen, BGW Info Stand 03/2026, (Kita-spezifische Empfehlungen ab Seite 5) [URL: https://bgw.uv-lernportal.de/data/BGWLP/lm_data/lm_101056/scormcontent/assets/Ma%C3%9Fnahmen_zum_Hitzesc.pdf, letzter Abruf am 12.07.2026]
- Klimaberatung vom 16.12.2025 durch Herrn Frank Dreesbach, Energieberater Energieagentur Rhein Sieg, erneuter Mailverkehr mit Anke Hurst vom 02.07.2026
- Vortrag "Klimaschutzkonzepte für die Kita " am 27.11.2025", Der Paritätische, Teilnahme Anke Hurst
- „Hitze-Handbuch: Gut vorbereitet auf Hitze – Informationen und Empfehlungen für Beschäftigte im Gesundheits-, Pflege-, Sozial-, Bildungs- und Wohnbereich“, Stadt Dresden, Juli 2023. [URL: https://www.dresden.de/media/pdf/gesundheit/WHO/SGP_Hitze-Handbuch.pdf, zuletzt abgerufen am 19.07.2026]

10. Freigabe

Beschlossen durch den Vorstand der Kita Schatzinsel e.V.

Stand: Juli 2026

Datum	_____
Vorstand	_____
Leitung	_____